

zur Abstossung von Bankkrediten, zum Erwerb grösserer Kohlenabbaurechte bzw. zur Bezahlung der bereits übernommenen restl. Anteile der Bergbau-Ges. Herzog Ernst G. m. b. H. Gleichzeitig ermächtigte die G.-V. die Verwalt. zur Aufnahme einer $4\frac{1}{2}\%$ Oblig.-Anleihe bis zum Betrage von M. 1 120 000 (s. unten bei Anleihe II). Weiter erhöht lt. G.-V. v. 22./3. 1910 um M. 1 000 000 (auf M. 5 000 000) in 1000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1910, übernommen von einem Konsort. (Nationalbank für Deutschland etc.) zu 114.50% , angeboten den alten Aktionären 4:1 v. 19./4.—6./5. 1910 zu 117.50% abz. 4% Stück-Zs. bis 30./6. 1910. Agio mit ca. M. 100 000 in R.-F. Diese Erhöhung erfolgte zur Bereitstellung der für den Erwerb der Petsa-Monstaber Kohlenfelder erforderlichen Mittel (ca. M. 1 371 000), sowie für den Ausbau des Herzog Ernst-Werkes u. den Aufschluss des Tagebaues Eugenschacht, u. weiter zur Abstossung von Bankschulden.

Hypoth.-Anleihen: I. M. 1 500 000 in $4\frac{1}{2}\%$ Teilschuldverschreib. lt. Beschl. des A.-R. v. 25./11. 1902, rückzahlbar zu 103% , aufgenommen zwecks Abstoss. von Bankschulden, begeben 1904 an ein Bankkonsortium; Stücke 1200 (Nr. 1—1200) Lit. A à M. 1000, 600 (Nr. 1—600) Lit. B à M. 500, auf Namen der Nationalbank für Deutschland in Berlin u. durch Indossament, auch in blanco übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1907 in längstens 25 Jahren durch jährl. Auslos. von M. 60 000 im Okt./Dez. (zuerst 1906) auf 1./7.; ab 1911 verstärkte Tilg. oder gänzl. Kündigung mit halbjährl. Frist vorbehalten. Die Anleihe ist auf den gesamten oben genannten Bergwerksbesitz samt Gebäuden, Anlagen, Maschinen, sonstigem Zubehör etc. an 1. Stelle hypoth. zugunsten der Nationalbank für Deutschland in Berlin als Pfandhalter eingetragen. Noch in Umlauf Ende 1910: M. 1 260 000. Verj. der Coup. u. Stücke nach gesetzl. Bestimmung. Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Kurs in Berlin Ende 1904—1910: 103.25, 102.20, 103.50, 101, 100, 100.90, 100.50%. Zugel. im April 1904; erster Kurs 15./4. 1904: 100.75%.

II. M. 1 120 000 in $4\frac{1}{2}\%$ Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 26./3. 1909, rückzahlbar zu 103% . 900 Stücke à M. 1000, 440 à M. 500, lautend auf den Namen der Nationalbank für Deutschland oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1912 in 24 Jahren durch jährl. Auslos. von je. M. 45 000 u. zuletzt M. 40 000 im I. Quartal auf 1./10.; ab 1917 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 6monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Sicherungs-Hypoth. zur 1. Stelle auf dem Bergbaubesitz der Grube Herzog Ernst nebst Zubehör. Aufgenommen zur Schuldentilgung u. zum ferneren Ausbau der Werksanlagen. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlst. wie bei Div. exkl. Breslau. Kurs Ende 1908—1910: 99.25, 100.90, 100.50%. Eingeführt in Berlin im Okt. 1908. Ein Teilbetrag wurde im Okt. 1908 freihändig zu 99% aufgelegt.

III. M. 1 000 000 in $4\frac{1}{2}\%$ Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 22./3. 1910. Der Erlös der Anleihe, die 1911 begeben wird, ist zu gleichen Zwecken, wie oben bei Erhöh. des A.-K. von 1910 bemerkt, bestimmt.

Hypotheken (Ende 1910): M. 79 000 auf mit den Werksanlagen nicht zus.hängenden kleineren Terrains, zu 4 u. $4\frac{1}{2}\%$ verzinsl.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spätestens April. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F., event. Sonderrücklagen, vom Übrigen vertragsm. Tant. an Vorst. u. Angestellte, 4% Div., 10% Tant. an A.-R. (ausser M. 2000 fester Jahresvergütung pro Mitgl., M. 4000 für den Vors. zu Lasten der Handl.-Unk.), Rest weitere Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Kohlenfelder 3 698 274, Grundstücke 324 624, Effekten 20 534, Kassa 4911, Debit. 322 722, Vorräte 54 842, Anteil Verkaufs-Verein 28 200, do. Elektr.-Genoss. Osterland 100, Schachanlage 339 587, Gebäude Gruben 956 791, do. Brikkettfabriken 630 148, do. Ziegelei 2236, Pressanlage Ziegelei 1285, Masch. Gruben 412 226, do. Brikkettfabriken 1 081 496, Nasspressanlage 242 532, Kessel do. 337 551, Seilbahn do. 84 720, Streckenbau 107 997, Tagebau Gertrud-Schacht 269 422, do. Eugen-Schacht 133 378, elektr. Anlage 327 716, Inventar 89 855, Grubenschienen 36 796, Eisenbahn-Anlage 505 740, Wasserleit.- do. 21 733, Strassenbau-Kto 2942, Wohnhäuser 135 986, Geschirr 10 480, Werkstattbestände 6046, Material. 8695, Holz 47 716, Öl 3978. — Passiva: A.-K. 5 000 000, Oblig. I 1 260 000, do. II 1 120 000, do. Zs.-Kto 28 811, do. Tilg.-Kto 6500, R.-F. 289 352 (Rüekl. 13 821), Darlehen 3500, do. Zs.-Kto 43, Hypoth. 79 000, Beamten- u. Arb.-Unterst.-F. 65 511 (Rüekl. 10 000), Delkr.-Kto 10 000, Ern.-F. 60 000, Kaufgelder auf Kohlenfelder 837 324, Bank-Kredit. 814 483, Kredit. 403 136, Div. 225 000, do. alte 300, Tant. an Vorst. u. Beamte 25 756, do. an A.-R. 8261, Vortrag 14 290. Sa. M. 10 251 271.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Kohlen-Selbstverbrauch 295 127, Betriebs-Unk. (Ölverbrauch, Reparatur, Planierungsarbeiten, Pächte etc.) 314 503, Löhne 812 643, Holzverbrauch 208 860, Handl.- u. Gen.-Unk. 206 232, Knappschaftskasse u. Knappschaftsberufsgenossenschaft 58 403, Zs. 154 276, Abschreib. 456 355, Reingewinn 297 129. — Kredit: Vortrag 20 696, Verkaufs-Kto 2 782 835. Sa. M. 2 803 531.

Kurs Ende 1904—1910: 140.75, 149.80, 135, 129.50, 118, 136.50, 112% . Zugel. April 1904; erster Kurs 15./4. 1904: 110% . Notiert in Berlin. Seit Juli 1910 sind sämtliche Aktien lieferbar.

Dividenden: 1898—99: 4% (Bau-Zs.); 1900—1910: 0, 2, 5, 6, 8, 8, 5, 7, 7, $7\frac{1}{2}$, 5% . Coup.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Heinr. Armbruster, Bergwerks-Dir. Kurt Bähr.

Prokuristen: Max Rost, E. A. Geitel, Rud. Ulke.

Aufsichtsrat: (4—10) Vors. Gen.-Konsul Eugen Landau, Berlin; Komm.-Rat Carl Bässler, Altenburg; Geh. Reg.-Rat Rich. Witting, Geh. Reg.-Rat Bank-Dir. S. Samuel, Bankier